

In der Windungsform ist *Discoceras teres* EICHWALD der neuen Art ähnlich, jedoch liegt der Siphos subcentral und ist nur der Innenseite etwas genähert.

Vorkommen: Oberstes Untersilur, I-tshang-fu, Provinz Hupéi und Geschiebe von Sadewitz bei Oels in Schlesien; das vorliegende in der Grundanlage der Sculptur und der Windungsform übereinstimmende Exemplar von Sadewitz (Fig. 2a, b) zeigt bei sehr guter Erhaltung einen wellenförmigen Verlauf des äusseren Theils der Anwachsstreifen. Die Identificirung ist also nicht ganz sicher.

Original Exemplare in den Museen in Tokyo und Breslau. Ein weiteres chinesisches der Sammlung der Sorbonne gehörendes Exemplar zeigte mir Herr Professor E. HAUG.

*Discoceras Verbeeki* FRECH (n. sp.)

Taf. 1, Fig. 3a, b.

Die Einrollungsverhältnisse und die interne Lage des Siphos ähneln am meisten *Discoceras antiquissimum* ROEM. non auct. von Sadewitz bei Oels. Die Umgänge sind breiter als hoch, die Flanken schwach gewölbt. Auch die Aussen-seite ist nur wenig gewölbt, jedoch nicht so abgeplattet wie bei *Discoceras antiquissimum*. Ich würde *Discoceras Verbeeki* nur als Varität von *Discoceras antiquissimum* abtrennen, wenn nicht die Sculptur abweichend wäre; d. h. die Sculptur bei *Discoceras Verbeeki* besteht aus feinen Anwachsstreifen, *Discoceras antiquissimum* zeigt dagegen vom 1.sten Umgange an breitere, kräftigere, zum Theil als gewölbte Rippen ausgebildete Anwachssculptur. Die feine Anwachsstreifung von *Discoceras Verbeeki* stimmt am meisten mit *Discoceras Bandonis* REMELÉ überein. Doch ist die Schalenform dieser mir in einem schlesischen Geschiebe-Exemplar vorliegenden Art durchaus abweichend. Immerhin unterliegt es keinem Zweifel, dass auch die neue Form aus Südchina ihre nächsten Verwandten im nordeuropäischen Silur-Gebiet besitzt.

Vorkommen: I-tshang-fu am Yangtze, Provinz Hupéi. Leg. ABENDANON. Ich nenne die Art, deren unrichtige Bestimmung als *Clymenia* zu der Vermuthung des Vorkommens devonischer Schichtenfolgen Anlass gab, nach Herrn Director VERBEEK, durch dessen freundliche Vermittelung ich die interessante Fauna des südchinesischen Untersilur erhalten habe.

*Cyrtoceras (Meloceras) cf. ellipticum* LOSSEN.

Taf. 2, Fig. 3a—c.

Ebenso wie *Maclurea*, *Raphistoma*, *Discoceras* und *Lituities*, welche an die nordeuropäische Entwicklung erinnern, findet sich in Südchina auch ein Vertreter der silurischen Gattung oder Untergattung *Meloceras*.

Die Grösse und der Querschnitt stimmen vollständig mit *Cyrtoceras ellipticum* <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> LOSSEN, Zeitschr. der d. d. geol. Ges. 1861 Taf. 1 Fig. 3a.